



In dieser Woche spendete der Förderverein des Krankenhauses das über 16 000 Euro teure „Aesculap Power System“ an die chirurgische Abteilung. Mit diesem Gerät können die Ärzte bohren, sägen und fräsen. Bei der Präsentation dabei waren (v. li. n. re.): Adelheid Heisler (Vorstandsmitglied des För-

dervereins), Mechthild Hesener (Leiter OP), Andrzej Ploch (ärztlicher Direktor), Barbara Teichmann (Geschäftsführerin des Krankenhauses), Carla Hülsiep (Chefärztin der Chirurgie), Andreas Martin (Geschäftsführer des Krankenhauses) und Fritz Boy (Geschäftsführer des Fördervereins). ■ Foto: jw

Förderverein unterstützt auch weiterhin das Krankenhaus

„Ziel bleibt, dass die pflegerische Versorgung vor Ort sichergestellt ist“

PLETTENBERG ■ Mit einer 16 000 Euro starken Spende hat der Förderverein des Krankenhauses abermals gezeigt, wie wichtig seine Funktion ist. Durch ihn werden verschiedene Projekte verwirklicht. Unabhängig von einem Trägerwechsel, sicherte der Förderverein weiterhin seine Unterstützung zu.

„Ich war schon in vielen Krankenhäusern. Aber hier ist einfach am besten zu sehen, wie die Plettenberger zu der Arbeit des Fördervereins und dem Krankenhaus stehen“, erklärte Andreas Martin, der neue Geschäftsführer des Krankenhauses. Die Plettenberger wollten ihr Krankenhaus, das fest in der Stadt verankert sei und „können stolz auf den Förderverein sein“. Denn dieser bringe sich immer mit ein und ermögliche durch seine Spenden, dass die Geräte auf dem

INFO-TELEGRAMM

Neuer Besitzer für das Krankenhaus steht noch nicht fest

Am Mittwochmittag übergab der Förderverein des Krankenhauses eine Spende an die chirurgische Abteilung des Krankenhauses und sicherte die weitere Zusammenarbeit, auch nach einem Trägerwechsel, zu. • Bis jetzt gehört der Großteil der Krankenhaus-Anteile der Stadt. Als die Mendritzki-Stiftung Ende des vergangenen Jahres ihren 49,85-prozentigen Anteil am Krankenhaus zunächst der Stadt Plettenberg anbot, machte diese vom Vorkaufsrecht

keinen Gebrauch. Die zur Radprax GmbH zählende Med. GmbH übernahm daraufhin den Mendritzki-Anteil für einen symbolischen Euro. Bis jetzt steht noch kein neuer Besitzer des Krankenhauses fest. „Wir befinden uns im Schwebezustand“, waren im Februar die Worte von Barbara Teichmann, der neuen Geschäftsführerin des Krankenhauses.

• In den nächsten Wochen soll es zu einer Entscheidung kommen.

neuesten Stand seien.

Der Förderverein um den Geschäftsführer Fritz Boy sicherte die weitere Zusammenarbeit zu, die auch nach einem Trägerwechsel bestehen bleiben soll. Ziel würde

bleiben, die pflegerische Versorgung der Bürger vor Ort sicherzustellen. Alle Beteiligten seien sich schließlich einig, wie wichtig die Unterstützung für die Bürger sei. Derzeit würde die Form

der Zusammenarbeit von Fachleuten geprüft. Denn es gelte die rechtlichen und finanzrechtlichen Bedingungen zu schaffen, die sowohl beim Krankenhaus als auch im Förderverein vorhanden sein müssten. Man sei sich aber sicher, dass die satzungsgemäßen Bedingungen zur weiteren Unterstützung auf jeden Fall bis Ende des Jahres 2017 vorhanden seien. Der Förderverein wird darüber bei seiner kommenden Mitgliederversammlung mehr berichten.

Denn: Die Unterstützung der Bürger für den Erhalt des Krankenhauses in Plettenberg sei wichtig und das erste Ziel des Fördervereins.

Fritz Boy verriet am Mittwochmorgen, dass die beiden in dieser Woche gespendeten Geräte nicht die Letzten seien, die dem Krankenhaus in diesem Jahr beige-steuert würden. ■ jw